

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	17
<b>A. Einleitung</b> .....	25
<b>I. Fragestellung</b> .....	25
<b>II. Gang der Darstellung</b> .....	26
<b>B. Erster Abschnitt: Grundlagen und Entwicklung der Kriegsrisikodeckung</b> .....	29
<b>I. Allgemeine Begriffsbestimmung</b> .....	29
<b>II. Bedeutung und Einfluß des Kriegsrisikos auf die Ver- sicherungswirtschaft nach traditionellem Verständnis</b> ..	31
1. Der Einfluß auf die Risikokalkulation der Versicherer .....	32
2. Einfluß auf die Funktionsfähigkeit von Erst- und Rückver- sicherung .....	33
<b>III. Die geschichtliche Entwicklung der Kriegsrisiko- deckung im deutschen Versicherungsrecht</b> .....	36
1. In der Personenversicherung .....	36
1.1. Lebensversicherung .....	36
1.2. Krankenversicherung .....	38
1.3. Unfallversicherung .....	40
2. In der Sachversicherung .....	41
2.1. Feuerversicherung .....	42
2.2. Transportversicherung .....	44
3. In der Passivenversicherung .....	48

<b>IV. Die Behandlung des Kriegsrisikos im geltenden Recht . .</b>	<b>49</b>
1. Allgemeines . . . . .	49
2. Personenversicherung . . . . .	49
3. Sachversicherung . . . . .	52
4. Passivenversicherung . . . . .	55
<b>V. Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>56</b>
<b>C. Zweiter Abschnitt: Umfang der Kriegsrisikodeckung nach geltendem deutschen Versicherungsrecht . . . . .</b>	<b>57</b>
<b>I. Grundlagen zur Inhaltsbestimmung der Kriegsklauseln . .</b>	<b>58</b>
1. Anwendbarkeit des AGBG auf AVB . . . . .	58
1.1. Einbeziehungskontrolle nach dem AGBG . . . . .	58
1.2. Grundsätze zur Auslegung von AVB und die Unklar- heitenregel des § 5 AGBG . . . . .	59
1.3. Die Inhaltskontrolle von AVB nach dem AGBG . . . . .	63
2. Das Transparenzgebot als Kontrollmaßstab im Rahmen des AGBG . . . . .	67
3. Das Restriktionsprinzip als selbständiger Grundsatz neben § 5 AGBG ? . . . . .	75
4. Kausalfragen im Zusammenhang mit den Kriegsklauseln . . . .	78
4.1. Die allgemeinen Kausaltheorien . . . . .	79
4.1.1. Die Adäquanztheorie . . . . .	79
4.1.2. Die causa-proxima-Lehre . . . . .	80
4.1.3. Die Lehre vom Schutzzweck der Norm . . . . .	81
4.2. Das Verhältnis zwischen Auslegung und den allgemeinen Kausaltheorien . . . . .	82
4.3. Die "Theorie" von der Übermacht des Ausschlusses . . . .	85

<b>II. Inhalt und Anwendungsbereich der Kriegsausschluß-</b> <b>klauseln in deutschen AVB</b> .....	<b>88</b>
<b>1. Inhaltsbestimmung der Kriegsausschlußklauseln durch</b>	
Auslegung .....	89
1.1. Der ausgeschlossene Gefahrenzustand .....	90
1.1.1. Auslegung nach dem Wortlaut .....	90
a. Der ausgeschlossene Gefahrenzustand nach juristischem Sprachverständnis .....	92
aa. Der Begriff "Krieg" im Völkerrecht .....	92
aaa. Der herkömmliche völkerrechtliche Kriegsbegriff .....	93
bbb. Der herkömmliche Kriegsbegriff im Lichte moderner bewaffneter Auseinandersetzungen .....	95
ccc. Die Fortentwicklung des völkerrecht- lichen Kriegsrechts .....	97
bb. Der Begriff "Krieg" im Straf-, Handels- und Zivilprozeßrecht .....	103
cc. Der versicherungsrechtliche Kriegsbegriff .	104
aaa. Sachliche Abgrenzung .....	106
bbb. Zeitliche und räumliche Abgrenzung	110
b. Auslegung nach juristischem Sprachver- ständnis ? .....	112
c. Der ausgeschlossene Gefahrenzustand nach allgemeinem Sprachverständnis .....	115
aa. Der Begriff "Krieg" .....	115
bb. Die übrigen Formulierungen .....	119
1.1.2. Auslegung nach dem Sinn und Zweck .....	122
a. Erweiternde Auslegung nach Sinn und Zweck	123
b. Einschränkungende Auslegung nach Sinn und Zweck .....	125

aa. Notwendigkeit der einschränkenden Auslegung .....	125
bb. Die Versicherbarkeit als Abgrenzungs- kriterium .....	128
aaa. Der Begriff der Versicherbarkeit ....	128
α. Die Entscheidungsproblematik .....	129
β. Die Kriterien zur Beurteilung der Versicherbarkeit .....	131
bbb. Die Versicherbarkeit internatio- naler bewaffneter Auseinander- setzungen .....	134
α. Die Erscheinungsformen moderner bewaffneter Konflikte .....	134
β. Unterscheidung zwischen abstrakter und konkreter Gefährlichkeit .....	138
τ. Der Ort des Konflikts als Abgrenzungsmerkmal .....	139
δ. Art und Umfang der Beteiligung als Abgrenzungsmerkmal .....	140
1.1.3. Die teilweise zusätzlich ausgeschlossenen Einzelgefahren .....	142
1.1.4. Zusammenfassung .....	146
1.2. Das Kriegereignis .....	148
1.2.1. Der Kausalzusammenhang zwischen Gefahren- zustand und schädigendem Ereignis .....	148
a. Beurteilung des Kausalzusammenhangs nach dem Wortlaut .....	149
b. Beurteilung des Kausalzusammenhangs nach dem Sinn und Zweck .....	151
aa. Abgrenzung nach geographischen Kriterien ? .....	153
bb. Abgrenzung nach zeitlichen Kriterien ? ...	155
cc. Abgrenzung nach sachlichen Kriterien ? .	155

aaa. Bewertung mittelbarer Kriegsereignisse .....	156
bbb. Bewertung von Terror- und Sabotageakten .....	158
dd. Abgrenzung nach dem tatsächlich eingetretenen Schaden ? .....	161
1.2.2. Zusammenfassung .....	163
1.3. Der Kriegsschaden .....	164
1.3.1. Der Kausalzusammenhang zwischen Kriegsereignis und Schaden .....	164
a. Fälle einfacher Verursachung .....	165
b. Fälle mehrfacher Verursachung .....	166
aa. Fälle mittelbarer Verursachung .....	169
aaa. Grundsätzliche Berücksichtigung ...	169
bbb. Anwendbarkeit der causa-proxima-Lehre ? .....	170
bb. Fälle solidarischer Verursachung .....	173
cc. Fälle komplementärer Verursachung .....	173
1.3.2. Zusammenfassung .....	174
2. Beweislast, Beweisführung und Beweiswürdigung im Zusammenhang mit den Kriegsausschlußklauseln .....	175
2.1. Beweislast .....	175
2.2. Beweisführung und Beweiswürdigung .....	179
2.2.1. Die Anwendbarkeit des Prima-facie-Beweises ..	181
2.2.2. Beweiswürdigungsregeln in den Kriegsausschlußklauseln .....	183
a. Die grundsätzliche Zulässigkeit von Beweisvereinbarungen .....	183
aa. Vertragliche Beschränkungen der freien richterlichen Beweiswürdigung .....	184

bb. Die Zulässigkeit von Beweismaßvereinbarungen .....	187
b. Die Vereinbarkeit der Beweisvereinbarungen mit § 11 Nr.15 AGBG .....	188
aa. Im Privatkundengeschäft .....	189
bb. Im kaufmännischen Verkehr .....	192
2.3. Zusammenfassung .....	194
3. Zwischenergebnis .....	196
<b>III. Inhalt und Umfang der einschlägigen Kriegseinschlußklauseln bzw. Kriegsversicherungsbedingungen .....</b>	<b>199</b>
1. In der Personenversicherung .....	199
1.1. Die neuen Besonderen Bedingungen für die Mitversicherung des passiven Kriegsrisikos in der Unfallversicherung .....	200
1.1.1. Die gedeckten Gefahren .....	200
1.1.2. Die ausgeschlossenen Gefahren .....	202
1.2. Stellungnahme .....	204
2. In der Sachversicherung .....	205
3. In der Transportversicherung .....	206
3.1. Die DTV-Kriegsklauseln 1984 für die Versicherung von See- und Luftgütertransporten .....	206
3.1.1. Umfang der Deckung .....	206
3.1.2. Beginn und Ende des Versicherungsschutzes ...	209
a. Das "Waterborne-Agreement" und seine Bedeutung für die DTV-Kriegsklauseln .....	209
b. Kritik am "Waterborne-Agreement" .....	211

3.1.3. Kündigung des Versicherungsschutzes .....	212
3.2. Die DTV-Kriegsklauseln 1984 (Valoren) und die DTV-Minenklausel 1985 .....	212
3.3. Die Kriegsrisikodeckung nach den englischen Institute War Clauses .....	213
3.3.1. Exkurs: Deckung der Kriegsgefahr nach englischem Seeversicherungsrecht .....	214
a. Rechtsquellen .....	214
aa. Der Marine Insurance Act 1906 .....	214
bb. Die Lloyd's S.G. Police .....	215
cc. Die neue Lloyd's Marine Police .....	215
b. Die Entwicklung der Kriegsrisikodeckung nach englischem Seeversicherungsrecht .....	217
3.3.2. Die Deckung nach den Institute War and Strikes Clauses (Hulls) .....	218
a. Die gedeckten Gefahren .....	218
aa. War .....	219
bb. Derelict Weapons of War .....	221
cc. Civil War, Revolution, Rebellion etc. ....	222
dd. Capture, Seizure, Arrest etc. ....	224
ee. Any terrorist or any person acting maliciously .....	227
b. Die ausgeschlossenen Gefahren .....	227
c. Beendigung des Versicherungsschutzes ....	228
d. Kausalzusammenhang und Beweislast .....	229
3.3.3. Staatliche Rückversicherung im Falle eines Krieges .....	230
4. Zusammenfassung .....	232

<b>D. Dritter Abschnitt: Überlegungen zur zukünftigen Behandlung des Kriegsrisikos</b>	<b>233</b>
<b>I. Vorüberlegung: Veränderung - warum ?</b>	<b>233</b>
<b>II. Gestaltungsmöglichkeiten bei der zukünftigen         Deckung von Kriegsrisiken</b>	<b>236</b>
1. Berücksichtigung der unterschiedlichen Gefährlichkeit bewaffneter Konflikte in den AVB	236
2. Möglichkeiten zur Beschreibung des Kriegsrisikos	242
2.1. Anwendbarkeit der neuen völkerrechtlichen Terminologie	242
2.2. Selbständige Definition der Kriegsgefahr im Versiche- rungsrecht	244
<b>E. Schlußbemerkung</b>	<b>247</b>
<b>Anhang</b>	<b>249</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>275</b>